

Die Fonds investieren mehrheitlich in Senior-Tranchen und Unitranchen und mischen nur wenige Anteile von Junior-Tranchen oder Sekundärmarkttransaktionen zur Verbesserung der Rendite bei. Dennoch kommen die Kreditfonds bei der angestrebten Rendite im Schnitt auf Werte zwischen 7 % und 10 %. Dies hängt aber auch damit zusammen, dass oft nur Teile des Fonds in Deutschland investiert werden und damit auch Kreditzinssätze aus anderen Ländern mit in die Kreditfondsrenditen einfließen. Eine deutliche Abweichung zwischen deutschen Zinssätzen und europäischen Zinssätzen ließ sich so in der Breite nicht feststellen.

Die Höhe der einzelnen Unternehmenskredite haben ihren Schwerpunkt in einer Bandbreite zwischen 25 Mio. und 75 Mio. Euro. Sie sind in mehr als 71 % der Fälle endfällig. Ein Großteil der Zinssätze liegt in einem Bereich zwischen 7 % und 9 %; rund ein Viertel der Kredite ist mit Zinssätzen zwischen 9 % und 12 % belegt, sodass die angestrebte Rendite des Kreditfonds durch diese Mischung erreicht werden kann. Da die Mehrzahl der Kredite auf einem Basiszinssatz plus einer Marge oder einem Margengitter basieren, wird im Falle einer Zinserhöhung durch die Zentralbank die Zinszahlung automatisch angepasst. Die Laufzeiten der Kredite liegen mehrheitlich zwischen 5 und 7 Jahren. Ein Teil der Laufzeiten liegt aber auch unterhalb von 3 Jahren und kommt in erster Linie aus Sekundärmarkttransaktionen mit kurzen Restlaufzeiten oder aus Restrukturierungskrediten zustande. Bei den Kreditverträgen achten die Kreditfonds auf mehrere Gläubigerschutzklauseln, vor allem auf den Verschuldungsgrad. Diese Schutzklauseln werden in der Regel monatlich überprüft und das Engagement so eng vom Fonds überwacht. Eine vorzeitige Kündigung des Vertrages ist in der Mehrzahl der Fälle möglich, aber meist nur mit Vorfälligkeitsentschädigung. In der Regel verzichten aber die Kreditfonds nach den ersten drei Jahren auf diese Art der Entschädigung. Die meisten Kredite werden als Senior-Tranche ausgereicht, gefolgt von der Unitranche.

Die Kreditnehmer selbst liegen mehrheitlich in einer EBITDA-Bandbreite zwischen 5 Mio. und 25 Mio. Euro. Die Streuung um diesen Wert ist allerdings relativ groß. Auch bei den Branchen der Kreditnehmer lässt sich kein eindeutiger Schwerpunkt identifizieren, ebenso wenig wie bei der regionalen Verteilung innerhalb Deutschlands. Die Kreditfonds sind somit breit diversifiziert. Es werden vorwiegend Unternehmen, die deutlich älter als zehn Jahre sind, finanziert und zumeist in der Form einer GmbH oder als GmbH & Co. KG. Klassische Personengesellschaften (Komplementär haftet unbeschränkt) werden kaum finanziert. Die Kreditnehmer müssen in der Regel eine komplette Risikoprüfung durchführen lassen, um vom Kreditfonds ein Darlehen zu erhalten. Denn diese stellen den Kredit mehrheitlich alleine zur Verfügung bzw. nur pari passu zu weiteren Bankfinanzierungen. Dies sind auch die Gründe für die sehr niedrigen Ausfallraten innerhalb der Kreditfonds und für die geringe Zahl an Anpassungen der Kreditvertragsklauseln nach einem Bruch (Waiver).

Im Bereich der Regulatorik kritisieren viele Kreditfonds-Manager den Aufwand, der das Durchschau-Prinzip nach Solvency II erfordert. Zwar sehen die meisten in der deutschen Gesetzgebung inzwischen kein Hindernis mehr, aber dennoch bleibt die Mehrzahl der Fondsmanager auch zukünftig am derzeitigen Standort Luxemburg. Einer EZB-Leitzinserhöhung sehen die meisten Kreditfonds entspannt entgegen, da ihre Kreditverträge zumeist einen Basiszinssatz wie den Euribor beinhalten, der sich automatisch anpasst. Im Verhältnis zur Bank sehen zwar viele Kreditfonds-Manager noch eine Ausweitung des Marktanteils in der Unternehmensfinanzierung nach oben, aber nur in besonderen Finanzierungssituationen wie bei Übernahmen oder im Bereich der Wachstumsfinanzierungen. Die Dominanz der Sparkassen und Genossenschaft bei den kleinen und mittelgroßen Unternehmen im Bereich der Kreditvergabe lässt aber eine US-amerikanische Entwicklung des Marktanteils derzeit nicht zu.